Bundesnetzagentur

Arbeitskreis Vernetzung

Das zukünftige Ausschreibungsverfahren bei Offshore-Windkraftanlagen und die Bedeutung des O-NEP

Berlin, 20.10.2016

Jochen Patt

Beisitzer Beschlusskammer 6

Bisheriges Offshore-Regime

- Ursprünglich:
  - Windpark-individueller Anspruch auf Netzanbindung gemäß BNetzA-Positionspapier
- Heute (noch):
  - Bundesfachplan Offshore (BFO)
  - Offshore-Netzentwicklungsplan (O-NEP)
  - Kapazitätszuweisung
  - Entschädigung bei Störungen oder Verzögerungen der Anbindung

- Maximal zuweisbare Kapazität von 7,7 GW (6,5 GW + 1,2 GW „Sicherheitszuschlag") bis 2020 vergeben*

*bis auf eine Restkapazität von 50 MW

© Bundesnetzagentur

Neu: EEG 2017 und WindSeeG

- Umstellung der Förderung auf Ausschreibung:
  => Wettbewerb statt gesetzliche Vergütungsvorgabe

- Besondere Herausforderung bei Offshore-Wind:
  Verzahnung Offshore-Ausbau mit Netzausbau

- Beibehaltung des Ausbauziels von 15 GW in 2030

- 2021 – 2025: Ausschreibungen für bestehende Projekte, „Übergangsausschreibung“ (Wettbewerb <u>von</u> Flächen)

- Ab 2026: Ausschreibungen für voruntersuchte Flächen, „Zentrales Zielmodell“ (Wettbewerb <u>um</u> Flächen)

© Bundesnetzagentur

Übergangsausschreibung 2021 – 2025 I

- Teilnahmeberechtigt: grundsätzlich alle bestehenden Projekte in Nord- und Ostsee mit
  - Erörterungstermin bis 01.08.2016
  - Lage in AWZ (Zone 1 oder 2) oder im Küstenmeer

  => ca. 20-25 Projekte mit ca. 6.000 – 7.000 MW

- Ausschreibungsvolumen 3.100 MW, verteilt auf
  - 1. Gebotstermin am 01.03.2017 (1.550 MW)
  - 2. Gebotstermin am 01.03.2018 (1.550 MW)

- Gegenstand der Ausschreibung:
  - Anzulegender Wert (Höchstwert 12 ct/kWh)

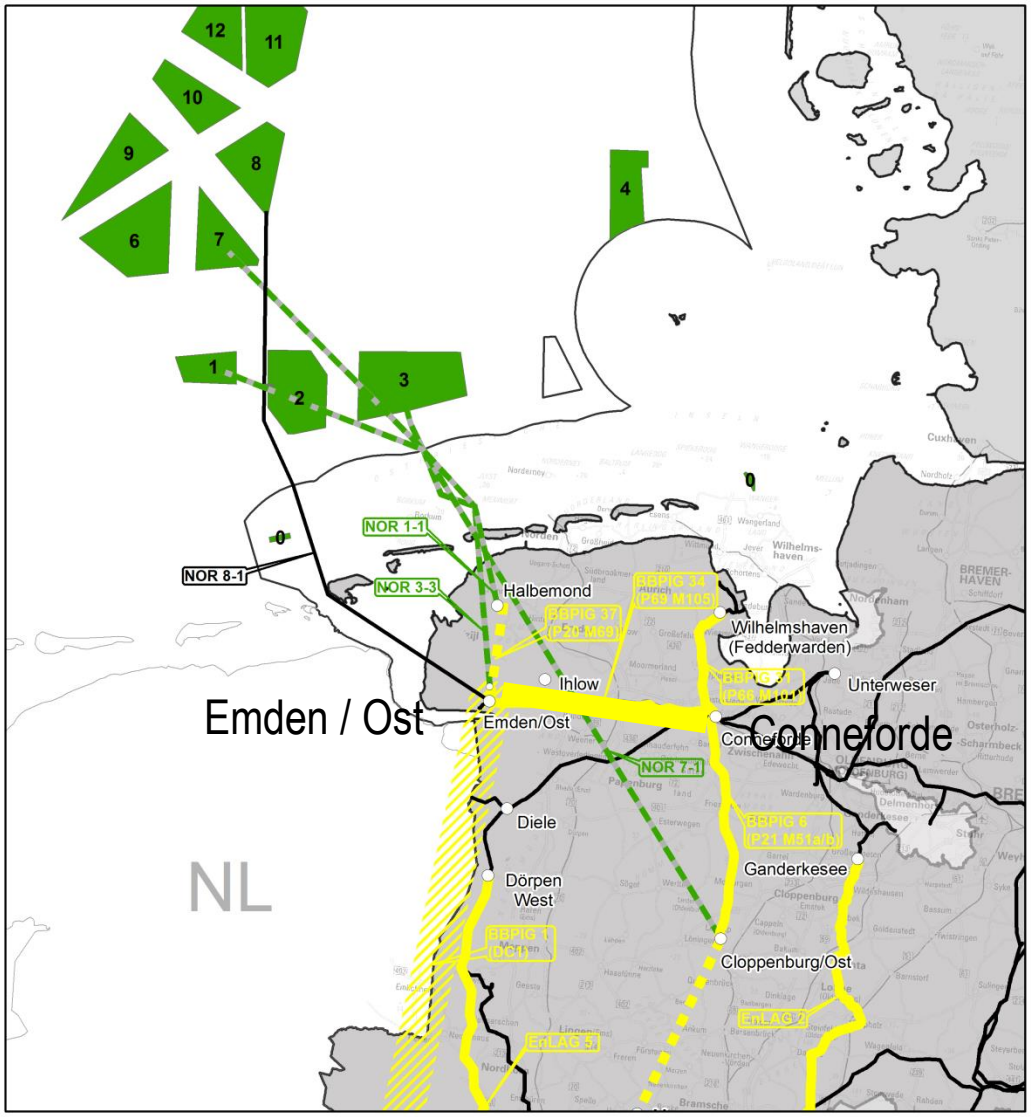
© Bundesnetzagentur

Übergangsausschreibung 2021 – 2025 II

- Ziel: Zubau von
  - 500 MW in 2021 nur in der Ostsee
  - 500 MW in 2022
  - je 700 MW in 2023, 2024 und 2025
- Zielerreichung durch:
  - Inbetriebnahmejahr der Anbindungen im O-NEP
  - Bevorzugte Zuschlagerteilung für OWP in der Ostsee bei 2. Gebotstermin am 01.03.2018
    - ggf. Anpassung des Jahres des frühesten Anspruchs auf Marktprämie (Ermessen)
- Grundlage: Bestätigter O-NEP 2025
- Zuständig: BNetzA

© Bundesnetzagentur

Warum Nordsee erst 2022?



Legende

- BBPIG/EnLAG-Maßnahmen (Netzverstärkung)
- BBPIG-Maßnahmen (Neubau)
- BBPIG DC-Neubau
- DC-Neubau Nordsee
- Cluster in der Nordsee
- Startnetz

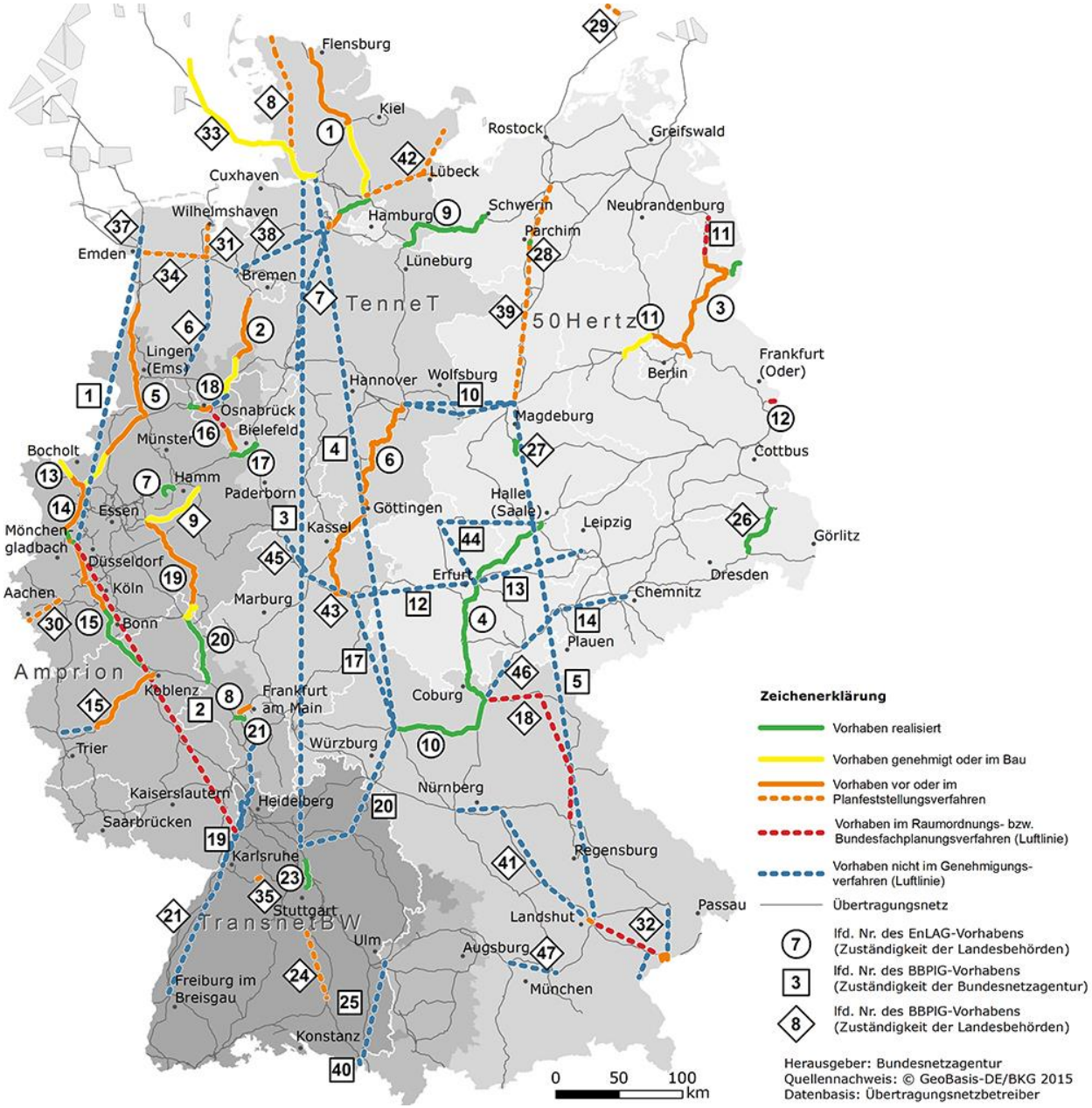
- Synchronisation des Offshore-Ausbaus mit Netzausbau an Land
- Maßnahme Emden-Conneforde u. U. erst Ende 2021 fertiggestellt

0 10 20 40 Km

Herausgeber: Bundesnetzagentur
Quellennachweis: © GeoBasis-DE / BKG 2014
Datenbasis: Übertragungsnetzbetreiber
Stand: 26.07.2016

© Bundesnetzagentur

Stand Netzausbau



Stand Q1/ 2016

© Bundesnetzagentur

- Ausgangspunkt: Szenariorahmen vom 19.12.2014 (9,2 GW Nordsee + 1,3 GW Ostsee)

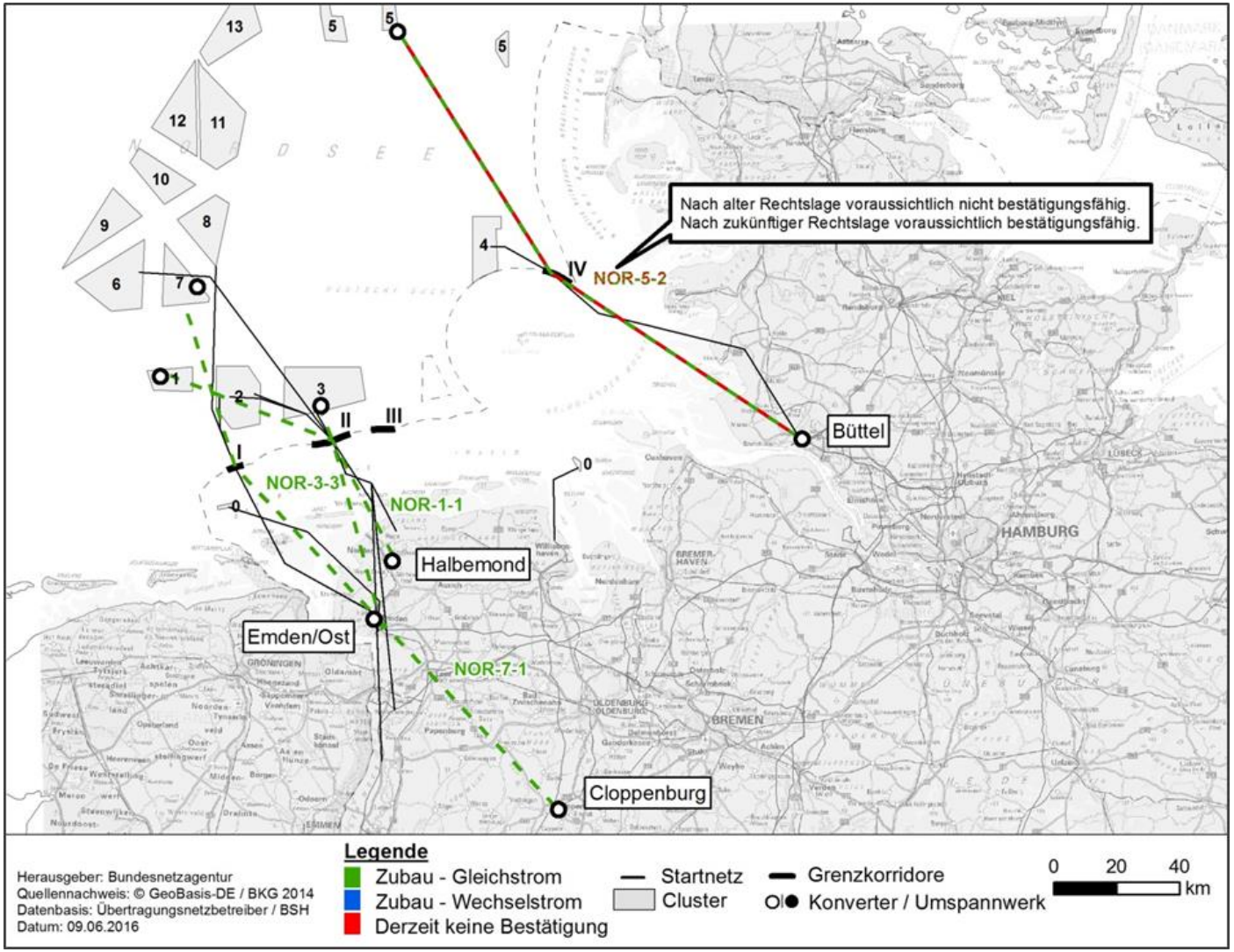
…aber

- WindSeeG / EnWG verändern Offshore-Ausbauziele und machen neue Vorgaben für O-NEP 2025

- Daher Konsultationsfassung der O-NEP-Bestätigung vom 14.06.2016 zusätzlich mit Berücksichtigung des WindSeeG-E vom 14.04.2016 (Referentenentwurf)

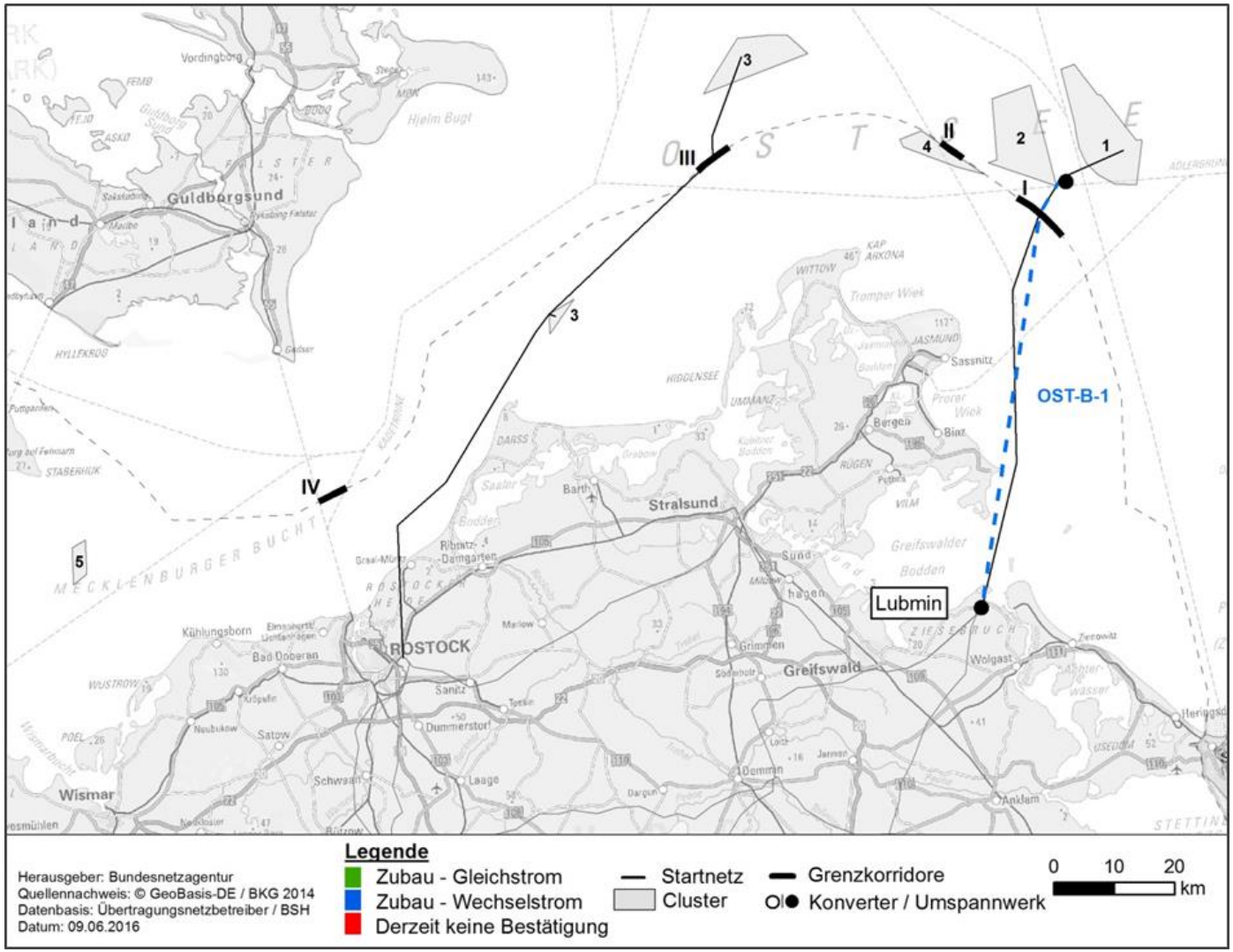
© Bundesnetzagentur

Vorläufige Prüfungsergebnisse Nordsee (Stand 14.06.2016)



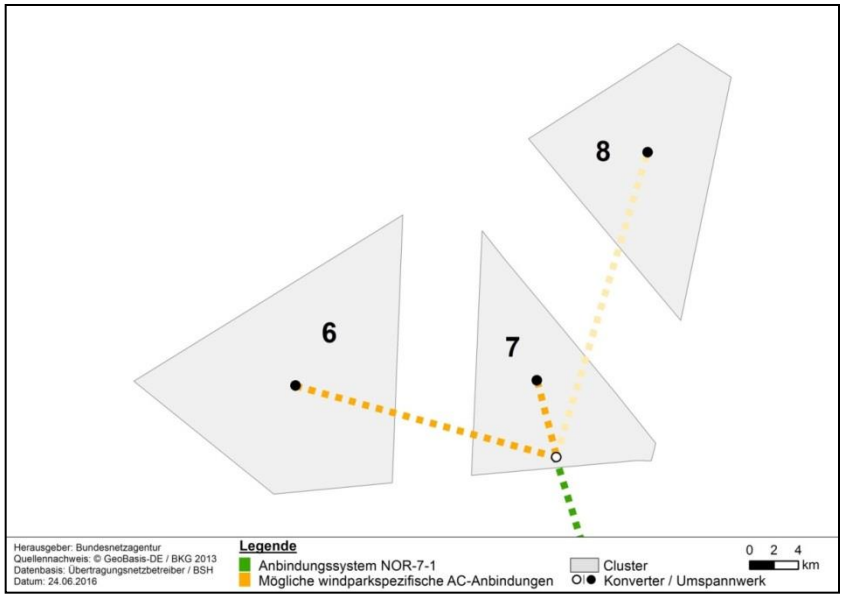
© Bundesnetzagentur

Vorläufige Prüfungsergebnisse Ostsee (Stand 14.06.2016)



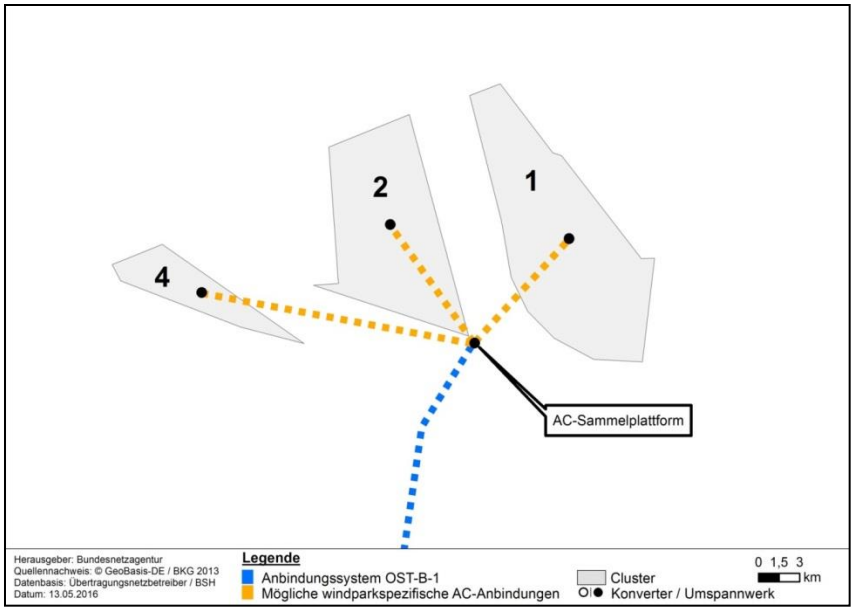
Vorläufige Prüfungsergebnisse (14.06.2014): Clusterübergreifende Netzanschlüsse

Nordsee



* Clusterübergreifender Netzanschluss von Cluster 8 nach Cluster 7 fraglich, da nach WindSeeG keine Teilnahme von Projekten mit uNAZ oder zugewiesener Kapazität an Ausschreibung

Ostsee



© Bundesnetzagentur

Offshore-Netzentwicklungsplan 2025

- O-NEP 2025 soll
  - alle Anbindungen enthalten, um Teilnahme aller bestehenden Windparks an Ausschreibungen zu ermöglichen…
  - … dazu (ausnahmsweise) auch clusterüber-greifende Anbindungen vorsehen
  - Anbindungen in der Ostsee von 500 MW für 2021 vorsehen
  - Anbindungen in der Nordsee erst ab 2022 vorsehen

- Auswirkungen der finalen Änderungen des WindSeeG wird derzeit unter Einbeziehung der ca. 150 Stellung-nahmen aus der Konsultation geprüft

© Bundesnetzagentur

Nächste Schritte

Juli

Herbst

Januar

März

08.07.2016: Abschluss des parlamentarischen Verfahrens für WindSeeG und EnWG-Änderungen

19.10.2016: In-Kraft-Treten (vorgezogener) EnWG-Änderungen

09.11.2016: Workshop zur Vorbereitung der Ausschreibung am 01.03.2017

01.01.2017: In-Kraft-Treten des WindSeeG

bis 04.01.2017: Bestätigung O-NEP 2025

bis 04.01.2017: Bekanntmachung der Ausschreibung

01.03.2017: 1. Gebotstermin

© Bundesnetzagentur

Zentrale Ausschreibung

- Ab 2026: Zentrales („dänisches“) Zielmodell
- Staatliche Voruntersuchung von Flächen, auf denen Errichtung von Windparks ausgeschrieben wird
- Ziel: optimale Verzahnung mit Netzanbindungen
- Grundlage: Flächenentwicklungsplan (FEP) sowie Voruntersuchung der auszuschreibenden Flächen
- Ausschreibungen ab 2021, jährlich am 01.09.
- Ausschreibungsvolumen: im Mittel 840 MW
- Zuständig: BNetzA

© Bundesnetzagentur

Flächenentwicklungsplan (FEP)

- Zentrales Instrument zur Verzahnung des Ausbaus der Windparks mit den Anbindungsleitungen
- Tritt an Stelle von BFO und O-NEP (in vielen Punkten)
- Festlegung u.a. von
  - Gebieten und Flächen für Offshore-Windparks
  - deren zeitliche Reihung und Inbetriebnahmejahre
  - Standorte von Plattformen
  - Trassen für Anbindungsleitungen
  - …
- Auf Küstenmeer erweiterbar
- Erstmalig zu erstellen bis 30.06.2019
- Zuständig: BSH

© Bundesnetzagentur

Voruntersuchung von Flächen

- Bietern soll Informationen über Flächen zur Verfügung gestellt werden, die im zentralen Modell zur Ausschreibung gelangen (z. B. zur Meeresumwelt, zum Baugrund, zu Windverhältnissen)

- Feststellung der Eignung der Flächen sowie Vorab-Prüfung einzelner Untersuchungsgegenstände zur Beschleunigung des Planfeststellungsverfahrens

- Reihenfolge der Untersuchung entsprechend FEP

- Zuständig: BSH (im Küstenmeer die nach Landesrecht zuständige Behörde)

© Bundesnetzagentur

Pilotwindenergieanlagen

- WindSeeG auch mit Regelungen zur Förderung von Pilotwindenergieanlagen
- maximal 50 MW pro Jahr
- maximal 3 Anlagen eines Typs
- BNetzA / BSH stellen Piloteigenschaft auf Antrag fest
- Vergütung an Höchstwerten orientiert
- Außerhalb bestehender Windparks: Zusätzlich Zuweisung von Netzanbindungskapazität erforderlich
- Bereits vor In-Kraft-Treten des WindSeeG bis zu 50 MW Pilotkapazität zuweisbar (§118 Abs. 19 EnWG)

© Bundesnetzagentur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© Bundesnetzagentur